

auf Unterricht in der Religion und genaue Aufsicht gesprochen.

Ebend. 10. Mai d. J. bekommt des ebengedachten Knabens Bruder Johann Dradel mit einem Mühlpurschen Karl Ghilf. Penzig Handel, und haut ihn zuletzt mit einer Bindeart in die rechte Hand, welches ihn aber sogleich gereut und ganz muthlos macht. Da die anwesenden Personen bald aus seiner Ängstlichkeit besorgten, daß Dradel Hand an sich legen könnte, er sich auch in einer Oberstube befand, so gingen sie ihm nach, fanden die Thüre zugekettelt, erhielten keine Antwort, hörten ihn schnarchen und sprengten die Thüre, da sie ihn dann an der Wand an seinem Halstuche hängend fanden. Ein Tagelöhner aus Jänkendorf Johann Mauke hob ihn ab und brachte ihn durch Schütteln und Odenblasen wieder ins Leben.

V. Muskau. — Der 2. Julius war für dasige Arme ein feierlicher Tag. Der verewigte Herr Graf von Callenberg, der in seinem Leben den Armen sehr viel Wohlthaten zufließen ließ, und sich ihrer Noth immer menschenfreundlich annahm, hat auch bei seinem Tode die Muskauischen Armen bedacht, und in seinem Testament verordnet, daß das hiesige Konsistorium seine Kutsch- und Reitpferde, wie seine Gewehrstücke zu Gelde machen, und daß daraus für die Muskauische Armen ein Legat